

## **„Förderverein Kirche St. Nikolai e. V.“ veranstaltete erstes Benefizkonzert**

Der Förderverein lud zum 24. April 2005 alle Bürger von Wolmirsleben und Umgebung zu seinem ersten Benefizkonzert auf den Saal der Gaststätte „Zum Adler“ ein. Angekündigt waren ein Chor aus Minsk (Menka) und der Gemischte Chor aus Egel. Die Spannung war groß darauf, wieviel denn kommen würden. Einen Chor aus Weißrußland bekommt man in Wolmirsleben nicht alle Tage zu hören. Und den Gemischten Chor aus Egel zu hören ist immer ein Genuß.

Wenige Stunden vor Veranstaltungsbeginn sickerte die Nachricht durch, dass der Minsker Chor keine Ausreise erhalten habe. Der Gemischte Chor stellte sich darauf ein, das ganze Konzert zu bestreiten. Anerkennenswert. Doch es kam anders. Der Jugendchor „So lala“ aus Jena erklärte sich spontan bereit, mit fünf Aktiven in unserem Ort aufzutreten. Ebenfalls aner kennenswert.

Nun mussten nur noch die Zuhörer in großer Zahl kommen.

Der Verein stellte sich darauf ein, die Aktiven und Besucher mit Kaffee, Kuchen und Getränken zu versorgen.

Unsere Erwartung wurde erfüllt, dem Ruf des Vereins waren nahezu 100 Personen gefolgt.

Nach der Begrüßung durch die Bürgermeisterin, Frau Kukuk, begann der Jugendchor mit seinem Kurzprogramm. Es stellte sich schnell heraus, dass dieser Ersatz für den Minsker Chor keine „Notlösung“ war. Wohl war einiges gewöhnungsbedürftig, aber die jugendlich spritzige Art des Vortages und die jugendlich frischen Stimmen kamen bei den Zuhörern hervorragend an. Der stürmische Applaus bestätigte die Klasse der Jugendlichen, zwei Frauen und drei Männer. Leider war es nur ein Kurzprogramm. Bei der Verabschiedung versprochen die beiden Frauen dem Vereinsvorsitzenden, Herrn Gallinat, gern wieder zu kommen. Die Bürgermeisterin, Frau Kukuk, und der Bürgermeister, Herr Bierende, bedankten sich mit Blumensträußen.

Nun ging es planmäßig weiter. Der Vorsitzende des Gemischten Chores, Herr Stock, begrüßte die Anwesenden und führte nachfolgend gekonnt und locker durch das reichhaltige Frühlingsprogramm. Herr Zeidler, der Chorleiter, bewies eindrucksvoll, zu welchen Leistungen ein „Hobbychor“ unter seiner Leitung fähig sein kann. Sowohl der Chorgesang als auch die Solisten und die Rezitationen überzeugten.

Bekannte Lieder wie z.B. „Heideröslein“ oder „Der Baum des Lebens“ wechselten mit weniger bekannten ab. Auch die Solisten Frau Schinkel und die Herren Loewe und Marquardt wurden durch großen Beifall belohnt. Die Rezitationen, vorgetragen von Frau Deike, lockerten das Programm in gekonnter Weise auf.

Eine gute Idee der Programmgestalter bestand darin, die Zuhörer in den Gesang mit einzubeziehen. Sicherlich war es gut, die Texte der Lieder „Alle Vögel sind schon da“ und „Der Mai ist gekommen“ gleich bei der Begrüßung jedem in die Hand zu drücken. Trotzdem meinte Herr Stock, dass der Gesang recht mäßig ausgefallen sei. Vielleicht lag es auch nur daran, dass der kräftige Gesang der „Professionellen“ den ungeübten Gesang der „Laien“ deutlich übertönte, so dass Herr Stock keine Chance hatte, beides zu hören.

Nach dem hervorragend gestalteten und vorgetragenen Programm des Gemischten Chores bedankte sich der Vereinsvorsitzende, Herr Gallinat, für die Unterstützung bei der Sanierung der Kirche St. Nikolai. Er und Herr Bierende überreichten dem Chorleiter, Herrn Zeidler, stellvertretend für alle, Blumensträuße.

Herr Gallinat erinnerte an dieser Stelle an das Anliegen dieser Veranstaltung: Sanierung des Wahrzeichens von Wolmirsleben, Sanierung der Kirche St. Nikolai. Er betonte erneut, dass dieses Bauwerk aus der Zeit der Jugendstilepoche neben seiner Bestimmung als Gotteshaus zu einem Kulturzentrum der Egelner Mulde werden müsse. Dank sprach er allen Anwesenden aus, die allein durch ihr Kommen zu verstehen gaben, dass sie den Erhalt dieser einzigartigen Kirche forderten. Er rief dazu auf, die Ziele des Vereins sowohl durch Mitgliedschaft als auch durch Spenden zu unterstützen. Abschließend sprach er die Hoffnung aus, dass der Gemischte Chor auch künftig durch Konzerte wie dieses die Bemühungen des Fördervereins unterstützen würden. Weitere Benefizkonzerte sind geplant.

Der Förderverein dankt allen Spendern. Es sind knapp 600 Euro für die Sanierung der Kirche St. Nikolai gespendet worden. Ein gutes Ergebnis das zeigt, dass auch in einem kleinen Dorf wie Wolmirsleben sich Bürger für Kunst interessieren und für einen guten Zweck spenden.

Der Vorstand möchte nicht zuletzt auch allen Organisatoren des Internationalen Chortreffens Egelns danken, die dieses Benefizkonzert erst ermöglicht haben. Alles in allem eine gelungene Sache.

4. April 2005     **G. Gallinat**

**Fotos: Frau Bauch**





